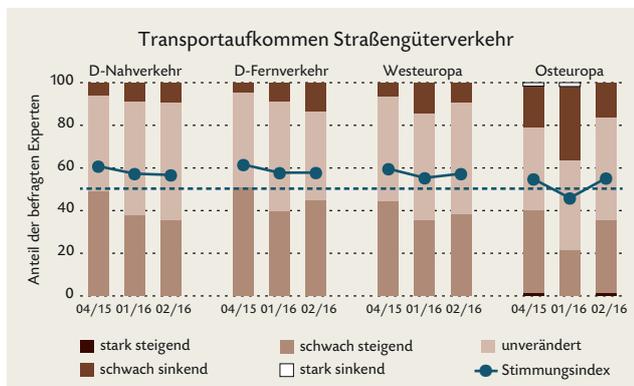


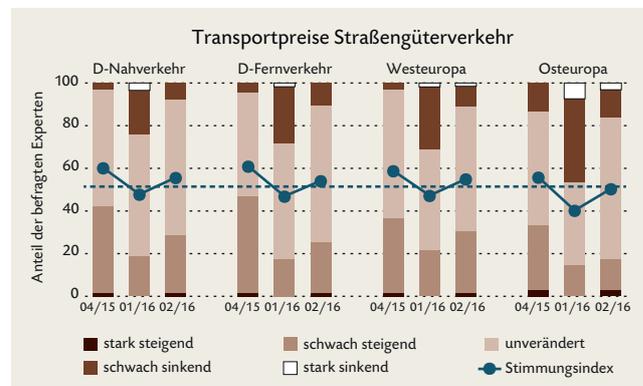
Die Ergebnisse des TransportmarktBarometers basieren auf einer regelmäßigen Umfrage der Prognos AG Basel und des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW). An der quartalsmäßig durchgeführten Erhebung beteiligen sich Experten aus rund 250 Unternehmen der Verladerschaft und Transportwirtschaft. Gefragt wird nach ihren kurzfristigen Prognosen (6 Monate) hinsichtlich des Transportaufkommens und der Transportpreise im nationalen (Deutschland) sowie grenzüberschreitenden Transport nach Westeuropa und Osteuropa. **Erhebungsrunde: 2. Quartal 2016, 29.04.2016 – 31.05.2016**

Straßengüterverkehr

Sturz gebremst



Auf allen Märkten werden Preisanstiege erwartet



Nach der allgemein trüben Stimmung im Vorquartal zeigt sich bei den Experten hinsichtlich der Mengenerwartungen nun ein geteiltes Bild. Für den Nah- und Fernverkehr in Deutschland erwarten die Befragten keine wesentlichen Veränderungen in den nächsten sechs Monaten. Obwohl im Fernverkehr mehrheitlich immer noch gleichbleibende oder sogar leicht sinkende Mengen erwartet werden, ist der Anteil der Optimisten bezüglich des Fernverkehrs aber wieder etwas gestiegen. Interessante Veränderungen zeigen sich auf den europäischen Märkten, insbesondere in Osteuropa. Dort zeigt das Stimmungsbild wieder deutlich nach oben.

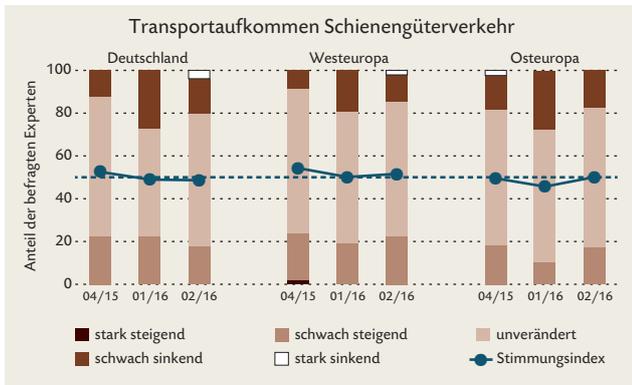
Die Ergebnisse des Vorquartals scheinen vor dem Hintergrund der aktuellen Beobachtungen eine Ausnahme gewesen zu sein. Bei der letzten Erhebung hatten wir von einem zu erwartenden Preissturz gesprochen. Eine mögliche Erklärung für die damalige pessimistische Einschätzung könnte die allgegenwärtige Diskussion um die niedrigen Dieselpreise darstellen, obwohl die Dieselpreise bekanntermaßen nur einen Teil der Kosten des Straßengüterverkehrs ausmachen. In diesem Quartal scheinen sich die Erwartungen hinsichtlich der Preisentwicklung wieder auf dem mittleren Niveau der vergangenen Quartale stabilisiert zu haben.

In den Grafiken sind sowohl die prozentualen Belegungen der fünf Antwortkategorien „steigt stark“, „steigt“, „unverändert“, „sinkt“ und „sinkt stark“ (siehe unten) als Säulen als auch ein „Stimmungsindex“ als skaliertes Durchschnittswert aller Antworten als Punkte dargestellt, ohne dass den jeweiligen Kategorien Gewichtungsfaktoren unterstellt werden. Der Stimmungsindex kann Werte zwischen 0 und 100 annehmen: „100“ bedeutet: sehr stark steigend; „0“ bedeutet: sehr stark sinkend; und „50“ bedeutet: völlig unverändert. Dieser Schwellenwert ist in den Grafiken als Linie eingetragen. Jeweils die Rechte der drei Säulen in den Grafiken gibt die aktuelle Einschätzung der Transportexperten wieder, die mittlere Säule die des Vorquartals und die linke die des vorletzten Quartals. Die Verbindungslinie der Stimmungsindex-Punkte zeigt den Entwicklungstrend zwischen den Quartalen auf.

	stark steigend	steigend	gleich bleibend	sinkend	stark sinkend
Transportaufkommen	über 5%	1% bis 5%	+1% bis -1%	-1% bis -5%	unter -5%
Transportpreise	über 3%	1% bis 3%	+1% bis -1%	-1% bis -3%	unter -3%

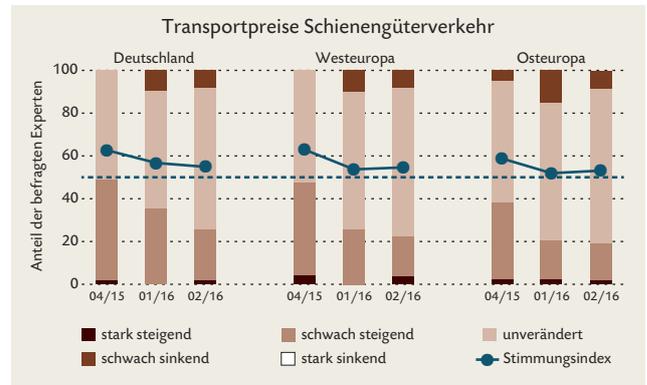
Schienengüterverkehr

Stagnation mit leichter Tendenz nach oben



Im Schienengüterverkehr sehen die Experten bei den Transportaufkommen eine leichte Tendenz nach oben. Über 60% gehen davon aus, dass die Mengen im nächsten halben Jahr stabil bleiben werden. Dass der StimmungsindeX über alle betrachteten Märkte wieder leicht nach oben zeigt, liegt daran, dass der Anteil derjenigen, die leicht steigende Mengen erwarten, wieder etwas gestiegen ist. Gleichzeitig ist der Anteil der pessimistischen Einschätzungen leicht gesunken. Insgesamt betrachtet betten sich die derzeitigen Beobachtungen für die Mengenerwartungen auf den Schienengütermärkten gut in die Langzeitbetrachtung ein, die sich auf diesem Markt traditionell durch eine verhältnismäßig geringe Volatilität charakterisieren lässt.

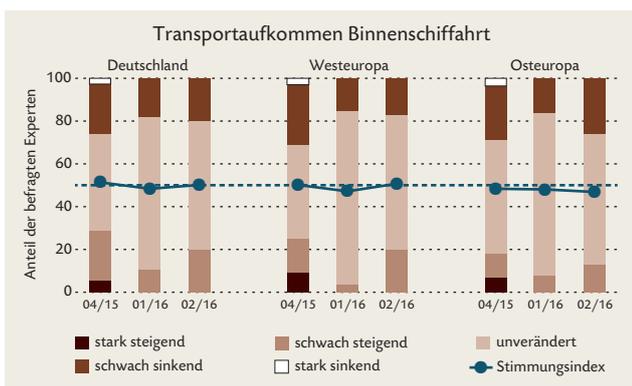
Tendenz zu sinkenden Preisen abgeschwächt



Im Schienengüterverkehr in Deutschland besteht nach Ansicht der Experten nun bereits im dritten Quartal in Folge kaum Aussicht auf steigende Preiserwartungen. Wie auch in den übrigen Märkten geht die überwiegende Mehrheit der Experten (rund 70%) davon aus, dass die Preise stagnieren werden. Damit ist der StimmungsindeX auf einer klassischen Seitwärtsbewegung.

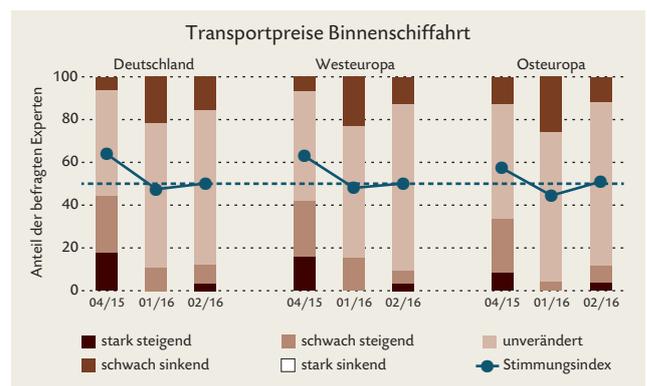
Binnenschifffahrt

Wenig Bewegung



Das Vorquartal war gekennzeichnet durch die Erwartung, dass die Mengen unverändert bleiben werden. In diesem Quartal ist der Anteil derjenigen, die zumindest leicht steigende Mengen erwarten, teilweise deutlich gestiegen. Für den Hauptmarkt Westeuropa war im Vorquartal praktisch kein Experte der Meinung, dass die Mengen steigen werden, in der aktuellen Erhebungsrunde sind immerhin 20% dieser Meinung, was zu einer leichten Erhöhung des StimmungsindeX führt. Für den Verkehr mit Osteuropa ist die Stimmung wieder etwas eingetrübt. Mehr als ein Viertel gehen hier von sinkenden Mengen aus: Im Vorquartal waren es weniger als 20%.

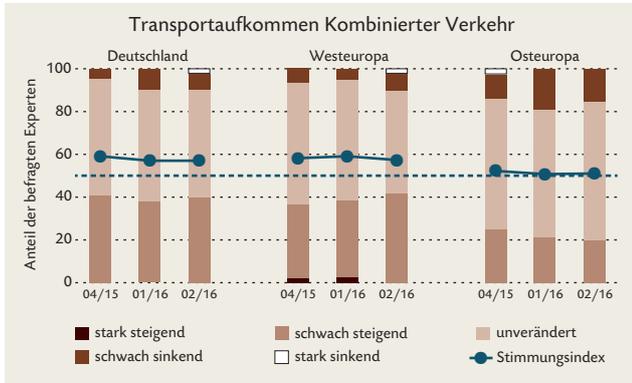
...auch bei den Preisen



Auch für die Binnenschifffahrt gilt, dass gegenüber dem Vorquartal aus Sicht der Experten kaum Preisveränderungen zu erwarten sind. Der Anteil derjenigen, die steigenden Preisen entgegen blicken, liegt bei rund 10%. Lediglich 10-15% gehen hingegen von sinkenden Preisen aus. Im Vergleich zum Vorquartal hat sich damit der Anteil der pessimistischen Erwartungen um die Hälfte verringert. Damit erwarten in etwa 70-80% der Befragten stagnierende Preise.

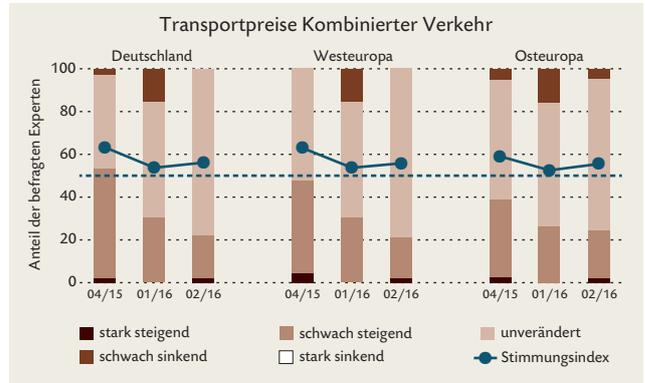
Kombinierter Verkehr

Stagnation



Gegenüber dem Vorquartal haben sich die Einschätzungen der Experten beim Kombinierten Verkehr kaum geändert. Für den Verkehr mit Westeuropa ist der Anteil der Optimisten leicht gestiegen, etwas stärker gestiegen ist allerdings der Anteil der Pessimisten. Jetzt erwarten sogar 2% stark sinkende Mengen und etwa 8% leicht sinkende Mengen. Diese Einschätzungen decken sich mit aktuellen Branchenkennzahlen. Positiv ist zu vermelden, dass seit nunmehr einem Jahr konstant etwa 40% der Experten von steigenden Transportmengen ausgehen.

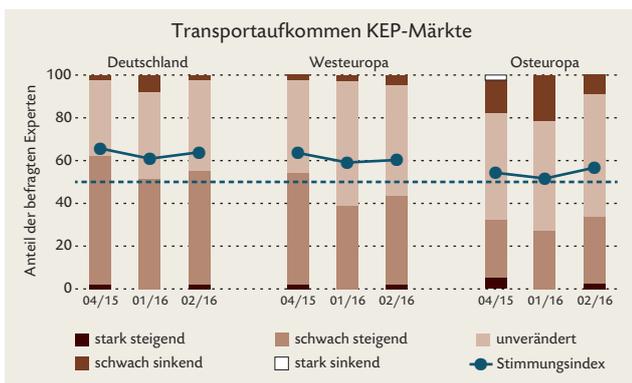
Die Preise bleiben konstant



Selten waren sich die Experten so einig: Mit Ausnahme der Einschätzung für die osteuropäischen Märkte geht nahezu niemand mehr davon aus, dass die Preise sinken werden. Im Vorquartal sah das Bild ganz anders aus. Dennoch zeigt sich eine gewisse Zurückhaltung. Nur etwa ein Viertel erwartet leichte Preissteigerungen. Somit scheinen die Experten auch beim Kombinierten Verkehr für die nächsten 6 Monate im Mittel stabile Preise zu erwarten.

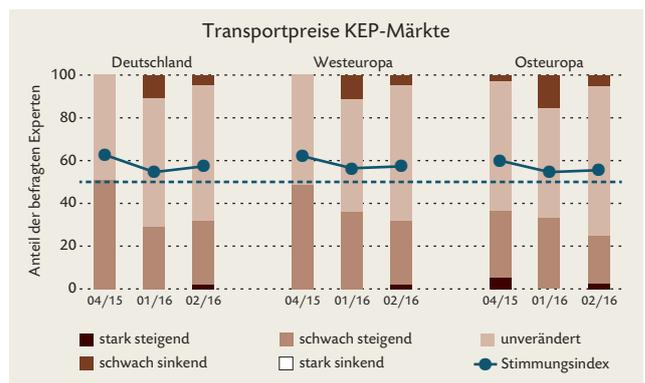
Kurier-, Express- und Paketdienst-Märkte

Erholung der Erwartungen



Trotz des Aufwärtstrends im aktuellen Quartal sind die Mengenerwartungen auf den KEP-Märkten noch weit von den Höchstständen in 2014/15 entfernt. Insbesondere in Osteuropa scheint sich das Stimmungsbild deutlich zu erhellen: Ein Drittel der Experten glaubt nun an steigende Mengen und nur noch 10% erwarten weiterhin sinkende Mengen. Im Vorquartal betrug dieser Anteil noch jeweils 20%. Ist ein Ende der krisenbedingten negativen Erwartungen abzusehen? In jedem Fall zeigt das Stimmungsbarometer im aktuellen Quartal für alle Märkte wieder leicht nach oben.

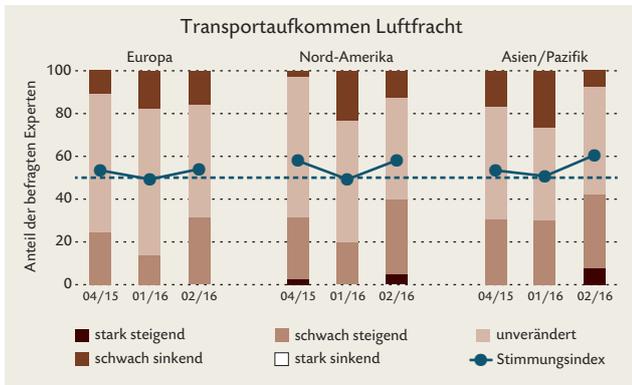
Verhaltene Preisentwicklung



Im Vorquartal zeigten die Preissignale für die KEP-Märkte eindeutig nach unten. Nun scheinen sich die Preise aus Sicht der Experten auf niedrigem Niveau zu stabilisieren. Rund 70% der Befragten gehen – über alle Märkte betrachtet – davon aus, dass die Preise in den kommenden 6 Monaten unverändert bleiben werden. Im Vorquartal hegten nur etwa 50% diese Erwartung.

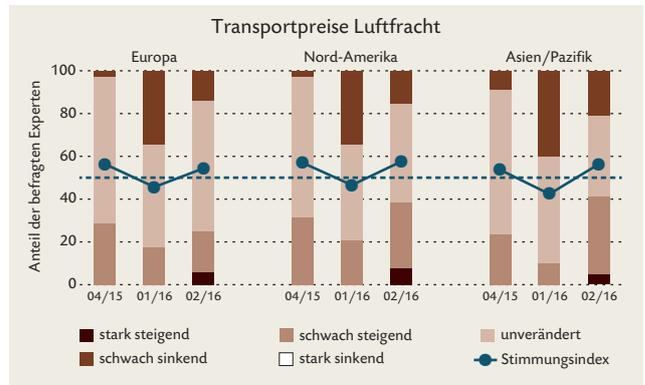
Luftfracht

Steigende Transportmengen in der Luftfracht



Nachdem im Vorquartal die Stimmung für die wichtigen Märkte Nord-Amerika und Asien/Pazifik auf dem historischen Tiefststand waren, zeigen sich die Experten nun wieder deutlich optimistischer. Für Nord-Amerika hat sich der Anteil derjenigen, die steigenden Mengen entgegenblicken, gegenüber der Einschätzung des Vorquartals von 20% auf 40% verdoppelt. Ein nennenswerter Anteil der Befragten geht sogar von „stark steigenden Mengen“ aus. Damit macht der StimmungsindeX einen Sprung nach oben. Lediglich für Europa sind die Erwartungen etwas gedämpfter, dennoch aber wieder optimistischer.

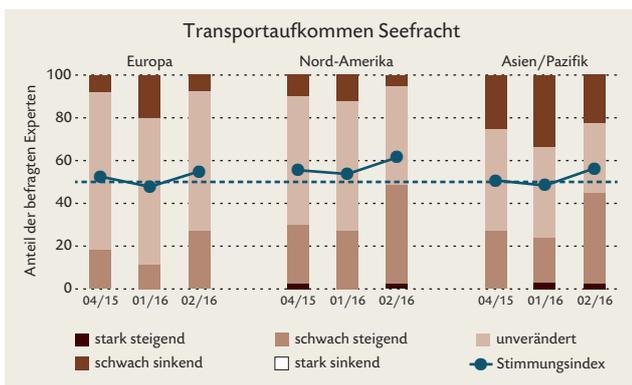
Die Preissignale zeigen wieder deutlich nach oben



Im letzten Quartal waren sich die Experten sehr einig. Die große Mehrheit der Befragten ging von sinkenden oder unveränderten Preisen aus. Damit war ein Allzeittiefststand hinsichtlich der Preiserwartungen erreicht. In diesem Quartal sehen die Experten wieder mehr Spielräume für Preiserhöhungen in den nächsten 6 Monaten. Für Europa glaubt ein Viertel der Befragten, dass die Preise steigen werden. Für den wichtigen Markt Asien/Pazifik gehen sogar 40% von künftigen Preissteigerungen aus. Ähnliche Tendenzen zeigen sich für den nordamerikanischen Markt. Hier könnten Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Zinssteigerungen eine Rolle spielen.

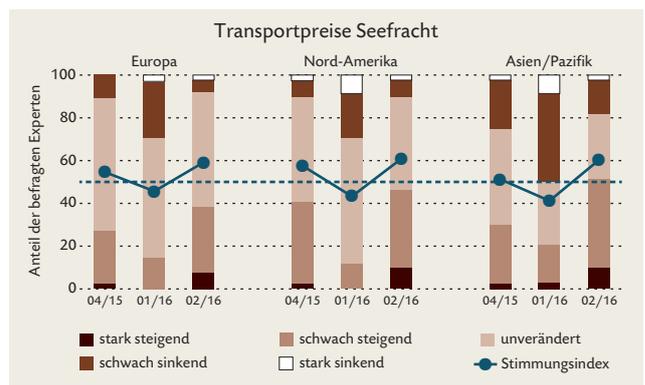
Seefracht

Für die Seefracht zeigt sich das gleiche Bild wie für die Luftfracht



Gerade für die Märkte Nord-Amerika und Asien/Pazifik blickt rund die Hälfte aller Experten steigenden Transportaufkommen im nächsten halben Jahr entgegen. Zwar ist der Anteil derjenigen, die sinkende Mengen im Asien/Pazifik Verkehr erwarten, immer noch bei knapp 25%, im Vorquartal lag der Anteil aber noch bei über 30%. Auch für den europäischen Markt sehen die Zeichen positiv aus: Der Anteil der Befragten, der steigende Mengen erwartet, ist nach zwei sehr schwachen Vorquartalen wieder auf knapp 30% gestiegen. Gleichzeitig ist der Anteil an pessimistischen Einschätzungen gegenwärtig rückläufig. Dies führt auch in der Seefracht zu einem Sprung des StimmungsindeX nach oben.

Einbruch im Vorquartal wieder aufgehoben



Hinsichtlich der Preiserwartungen hat sich die Stimmung im Vergleich zum Vorquartal deutlich aufgehellt. Ein großer Teil der Experten erwarten nun Preissteigerungen. Rund 10% gehen sogar davon aus, dass die Preise stark steigen werden. Demgegenüber ist die Zahl derjenigen, die sinkende Preise erwarten, im Vergleich zum Vorquartal deutlich gesunken.